

15-01-29 34. BVV - Antrag an BVV #2204 Flüchtlingsunterkunft in der Beermannstraße schaffen

22.01.2015 21:04 - Volker Schröder

Status: Abgelehnt	Beginn: 29.01.2015
Priorität: Normal	Abgabedatum:
Zugewiesen an:	Aufgewendete Zeit: 0.00 Stunde
DRS: VII/0909	Antragsteller BVV: DieLinke/PIRATEN
Abstimmung Cornelius: Ja	Meinungsbild Piratenfraktion:
Abstimmung Volker: Ja	Verordneter Piratenfraktion:
Abstimmung René : Ja	Abstimmung Verordneter Piraten:
Abstimmung Monika : Ja	Ergebnis Abstimmung geheim:
Empfehlung Ausschuss Text:	Tagesordnungspunkt: 14.2
Beschlussempfehlung:	Konsensliste:
Sitzungstermin: 29.01.2015	Ausschuss:

Beschreibung

*[

<http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=5010>

DRS VII/0909]

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich dafür einzusetzen, dass die leerstehenden Wohnungen in der Beermannstraße 20 und 22 vorübergehend als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt werden.

Weiterhin sollte darauf hingewirkt werden, dass der geplante Abriss zum spätestmöglichen Zeitpunkt erfolgt.

Begründung:

Die Häuser in der Beermannstraße 20 und 22, in denen circa 90 Wohnungen leer stehen, sollen für die Errichtung des 16. Bauabschnitts der Bundesautobahn A100 weichen. Ein Abrisstermin steht aber offenbar noch nicht fest. Gleichzeitig werden kurzfristig weitere Unterkünfte für in Berlin ankommende Flüchtlinge benötigt. Die Wohnungen in der Hausnummer 20 sind saniert und können sofort bezogen werden. Dadurch würde die Anzahl der Menschen, die in Turnhallen untergebracht werden müssen, deutlich reduziert. Die Lage der Häuser innerhalb des S-Bahnringes könnte sich zudem auf die Integration in die Stadtgesellschaft förderlich auswirken.

Historie

#1 - 29.01.2015 21:38 - Volker Schröder

- Status wurde von Neu zu Abgelehnt geändert
- Abstimmung Cornelius wurde auf Ja gesetzt
- Abstimmung Volker wurde auf Ja gesetzt
- Abstimmung René wurde auf Ja gesetzt
- Abstimmung Monika wurde auf Ja gesetzt